Zumuthungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

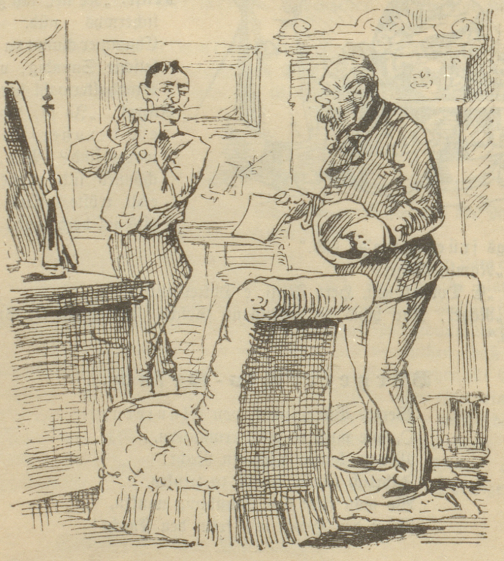
Schöne Geduld.

„Wann kommst du nach Haus, lieber Mann?"
„Wann's mir paßt —"
„Gut, liebes Männchen, aber ja nicht später!"

Hat was.

„Grüß Gott, lieber Meister! Wie kommt's denn, daß ich Sie nie in der Kirche sehe?"
„'s macht nix, Herr Pfarrer, wir sehen uns ja beim Bier."

Zumuthungen.



Gläubiger: „Meinen Sie, daß ich noch oft zu Ihnen in den 4. Stock steige, um mein Geld zu bekommen?"
Schuldner: „Und meinen Sie etwa, ich soll wegen Ihnen eine Wohnung im 1. Stock miethen?"

Verblüfft.

„O Herrgott, jetzt habe ich ganz vergessen, daß der Februar 29 Tage hat. O diese verfluchten Schalttage, da kommt man immer einen ganzen Monat zu kurz mit seinem Gelde."